



Stadt Bietigheim-Bissingen

PRESSEMITTEILUNG

Presseamt

Rathaus Bietigheim
Marktplatz 8
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 0 71 42/74-202, -203
Fax 0 71 42/74-406
www.bietigheim-bissingen.de
presseamt@bietigheim-bissingen.de

Datum 14.11.2017

Bürgergespräch zum Verkehrsentwicklungsplan 2030

Seit Februar 2017 steht die Analyse der Verkehrsbeziehungen in Bietigheim-Bissingen der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme zur Verfügung. Jetzt lädt OB Kessing die Bürger zum Gespräch über mögliche Lösungsansätze ein. Am Dienstag, 28. November 2017 um 18 Uhr werden sich in der alten Aurainhalle die Verkehrsplaner mit einem Konzept für die weiteren Untersuchungen durch Verkehrsexperten des Büros BS Ingenieure und des Büros Praxl & Partner, Filderstadt vorstellen.

Die Untersuchungen der Ingenieure gliedern sich in drei Bereiche.

Zum einen sollen in den Bereichen Radverkehr, Fußverkehr und Mobilitätsmanagement Verbesserungsmöglichkeiten von den Verkehrsingenieuren geprüft, bewertet und vorgelegt werden. Schon bei der Analyse der bestehenden Verkehrsbeziehungen in Bietigheim-Bissingen stellten die Planer fest, dass der Anteil des motorisierten Verkehrs in der Stadt sehr hoch ist und deshalb Verlagerungsmöglichkeiten auf Fahrrad, Fußgänger, ÖPNV u.ä. geprüft werden sollten.

Zum zweiten soll untersucht werden, wie sich der Öffentliche Personennahverkehr, insbesondere das Busliniennetz, verbessern lässt. Es ist zu prüfen, ob und mit welchem Aufwand zusätzliche

Busverbindungen, schnelle Direktlinien u.a. zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV beitragen.

Für den motorisierten Individualverkehr, also für die Autofahrer, soll geprüft werden, ob verschiedene Varianten einer Westumfahrung, einer Ortsumfahrung mit Tunneln sowie der Ausbau der Südumfahrung, der Auwiesenbrücke, der Bahnhofstraße und eine Änderung der Zuflussdosierung der L1125 (Landesstraße von Sachsenheim nach Ingersheim) Verbesserungen im Verkehrsfluss bringen, welche Kosten bei einer Realisierung der verschiedenen Varianten entstehen und welche Rahmenbedingungen dabei zu beachten sind.

Die Bürger können bei dem Gespräch mit den Planern am 28.11.2017 ihre Ideen, Wünsche und Anregungen zu dem Untersuchungskonzept einbringen. Die Ergebnisse der weiteren Verkehrsplanungen sollen voraussichtlich im 2. Quartal 2018 vorliegen. Dann werden diese in Workshops mit interessierten Einwohnern weiter diskutiert. Letzten Endes wird der Gemeinderat zu entscheiden haben, welche Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden sollen. Das Ziel ist ein nachhaltiges Mobilitätskonzept mit innovativen und zukunftsweisenden Ideen, welches den Verkehrsfluss verbessert, den ÖPNV stärkt, den Umstieg vom Auto auf alternative Verkehrsmittel verbessert und die Anschlussmobilität sichert.